



Mariborer Zeitung

Staatspräsident Zamora für abgesetzt erklärt

Martinez Barrios von den Cortez zum provisorischen Staatspräsidenten gewählt

Madrid, 8. April. In Spanien hat sich unerwartet eine jähe Wendung der Innenlage vollzogen. Die Cortez haben den bisherigen Staatspräsidenten Alcalá Zamora für abgesetzt erklärt und im Sinne der Verfassungsbestimmungen den Cortez-Präsidenten Martinez Barrios zum provisorischen Staatspräsidenten ausgerufen. Die marxistischen Parteien der Linken haben dem Staatspräsidenten Zamora zum Vorwurf gemacht, daß er konservativ und reaktionär sei, indem er der Rechten Konzeptionen mache. Die Spannung war so groß, daß Ministerpräsident Azana nur mehr schriftlich mit Zamora verkehrte und die Gesetze unterzeichnet ließ, ohne sich persönlich beim Staatspräsidenten einzufinden.

In der gestrigen Cortez-Sitzung stellte der Sozialist Pietro den Antrag auf Absetzung des Staatspräsidenten im Sinne des Art. 84

der Verfassung. Es entwickelte sich eine fünfstündige heisse Debatte, in der die Rechte für Zamora eintrat, die Linke gegen ihn.

Es kam schließlich zur Abstimmung. Die Rechte verließ geschlossen den Sitzungssaal des Parlaments, worauf die Marxisten mit 238 gegen 5 Stimmen Alcalá Zamora unter Beifall des Hauses für abgesetzt erklärten. Gleich darauf legte der provisorische Staatspräsident Martinez Barrios den Eid auf die Verfassung ab. Die Cortez treten am 15. April zusammen.

Der abgesetzte Staatspräsident forderte von der Deputation, die ihm die Absetzung mitteilte, ihm das Protokoll über die Cortez-Sitzung mit dem Stimmenverhältnis zu überreichen, da er beim Staatsrat Protest erheben werde. Die Rechte fürchtet, daß bei der kommenden Präsidentenwahl ein Vertreter der Marxisten gewählt werden könnte.

Schnee zu Ostern?

Die Voraussagen der Wetterstationen

Wien, 8. April. Nach neuesten meteorologischen Berichten hat es den Anschein, daß Österreich, Deutschland und wahrscheinlich ganz Mitteleuropa zu Ostern Schneefall haben werden, der zu Weihnachten 1935 ausgeblieben ist. Nach diesen Meldungen nähern sich aus dem Norden kalte Polarströmungen, die über Skandinavien und Finnland nach Europa eingebrochen sind. Der größte Teil Deutschlands ist bereits erfaßt

worden, so daß man dort rasche Temperatur-senkungen verzeichnet. Zuerst setzten kalte Regenschauer ein, denen um Hamburg und auf der deutschen Küste des Baltischen Meeres Schneefall folgte. In zahlreichen Gegenden Deutschlands und Österreichs wurden empfindliche Fröste verzeichnet. Die Prognosen lauten: nach den starken Regengüssen Schneefall bei starker Temperaturerniedrigung und Frösten.

Militärbündnis Deutschland-Japan

Eine sensationelle Londoner Meldung.

London, 8. April. In hiesigen politischen Kreisen zirkulieren Gerüchte, daß schon in den kommenden Tagen mit der Veröffentlichung eines deutsch-japanischen Paktes zu rechnen ist, der den Charakter eines Militärbündnisses besitzen würde.

Frankreichs Konzessionen in der Vertragsrevisionsfrage

London, 8. April. „News Chronicle“ schreibt, der französische Friedensplan enthalte die nachstehenden beiden wichtigen Punkte:

1. Die Möglichkeit einer friedlichen Revision der Friedensverträge auf Grund des Art. 19 des Versailler Paktes.
2. Anstelle der Einstimmigkeit des Rates

Schließlich noch die Frage des Fremdenverkehrs. Das Verfahren bezüglich der Einreise deutscher Touristen wurde wesentlich vereinfacht und wurden auch in dieser Hinsicht alle Schwierigkeiten beseitigt.

Die zweite Tagung des jugoslawisch-deutschen Wirtschaftskomitees in Zagreb ist demnach erfolgreich und nußbringend beendet worden. Einerseits wurden ernste Hindernisse in den gegenseitigen Relationen aus dem Wege geschafft, andererseits konnten neue Bedingungen für eine weitere Geschäftsvervielfachung geschaffen werden. Inwieweit die Resultate dieser zweiten Tagung nützlich sein werden, soll die künftige praktische Erfahrung zeigen.

Phönix-Versicherte!

Hinsichtlich Ihrer Polizen erteilt fachmännische Ratschläge und die nötigen Informationen das Amt für den Versicherungsschutz in Zagreb, Radišina 6, Tel. 8739

Heimwehrorganisation Italien monatlich zwei Millionen Lire kostet, mit anderen Worten, die Wiener Regierung kann sich nur auf Grund des Geldes halten, welches aus dem Ausland kommt.

Börse

8. April. Devisen: Beograd 7, Paris 20.242, London 15.1750, Newyork 306.75, Mailand 24.25, Berlin 123.45, Wien 57, Prag 12.70.

m. Evangelisches. Der Karfreitagsgottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier wird am 10. d. um 10 Uhr vormittags in der Christuskirche stattfinden. Den Ostergottesdienst wird die Gemeinde am Ostermontag um 10 Uhr feiern. Anschließend um 11.30 Uhr wird das hl. Abendmahl gespendet werden. Am Ostermontag muß der Gottesdienst entfallen.

m. Wieder Schnee am Bacher! Infolge des plötzlichen Wetterumschwungs ist in der vergangenen Nacht wiederum Schnee am Bacher gefallen. Sogar bei der „Maribor-ka toča“ gab es einige Zentimeter Neuschnee bei einer Temperatur von 2 Grad unter Null.

m. Für das Josef Baumeister-Gedächtniskonzert des hiesigen Männergesangsvereines am 17. April, bei dem Mozarts berühmtes „Requiem“ zur Aufführung gelangen wird, sind die Eintrittskarten bereits im Vorverkauf bei der Firma Hermann Höfer, Ulica 10. oktobra, erhältlich.

m. Die orthodoxe Kirchengemeinde hält am Donnerstag um 18 Uhr eine Andacht mit dem Lesen der 12 Evangelien ab. Am Freitag findet um 16.30 Uhr die Niederlegungsfeier statt und am Samstag um 16.30 Uhr die Abendandacht. Die Osterprozession wird Sonntag um 4 Uhr bei der Militärkapelle abgehalten, anschließend daran folgt die hl. Liturgie. Am Ostermontag findet um 9.30 Uhr wieder eine hl. Liturgie statt. Die Gläubigen sind herzlich eingeladen.

m. Obligatorischer Vortrag für Offiziere. Donnerstag, den 9. d. um 16 Uhr wird im Saal des ehemaligen Apollo-Kinos der Mariborer Stadtkommandant einen Vortrag halten, dem ausnahmslos alle aktiven Offiziere sowie alle Offiziere der Reserve und des Ruhestandes beizuwohnen haben.

m. Für den Prachtfilm „Schloß Hubertus“, der zu den Osterferien in hiesigen Burg-Lokale zur Aufführung gelangt, sind die Eintrittskarten bereits im Vorverkauf erhältlich. Wegen des zu erwartenden Massenandranges empfiehlt es sich, schon jetzt für einen Platz Vorzüge zu treffen.

Staatliche Klassenlotterie

Am 7. d. (1. Tag der 1. Klasse der 32. Runde) wurden nachstehende größere Treffer gezogen:

Din 80.000: 76522
Din 50.000: 26010
Din 30.000: 1590
Din 20.000: 96610
Din 5000: 13925 50818 58754 80306 82465 85445 90829 91978
Din 3000: 264 869 4092 14021 15754 35707 74522 85101 90600 99384
Din 1000: 1633 12759 15937 29386 33485 36644 50515 54179 72144.

(Ohne Gewähr.)

Hauptkollektur der Staatl. Klassenlotterie Bankgeschäft Bezjak, Maribor, Gosposka 25. — Ebendort Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren, Loskontrolle, Lombardgeschäfte und Annahme von Einlagen auf laufende Rechnung bei günstiger Verzinsung.

Hamden. Krawatten. Socken. Pyjama. Damenwäsche. **Jas. Kamenik, Glavni trg 11**

Deutschland und Jugoslawien

Anlaßlich des Abschlusses der zweiten Tagung des jugoslawisch-deutschen Wirtschaftskomitees in Zagreb erteilte Handels- und Industrieminister Dr. Milan Babić eine sehr beachtenswerte amtliche Mitteilung, der wir die nachstehenden wichtigen Feststellungen entnehmen:

Die erste Zusammenkunft dieses Komitees hat in München stattgefunden, die zweite hingegen in Zagreb und zwar in der Nacht, den Mitgliedern das Studium der wirtschaftlichen Struktur der beiden Staaten nach Tüchtigkeit zu erleichtern. Diesmal war das Komitee vor die Lösung einiger sehr wichtiger Probleme gestellt worden, von denen die Abwicklung des weiteren Handelsverkehrs überhaupt abhängt.

Nach ihrer Wichtigkeit und logischen Verbindung stellen sich die angeführten Fragen wie folgt:

1. Die Ausbalanzierung des Exports mit dem Import als Voraussetzung der Beseitigung des Clearing-Saldos.
2. Weitere Vermehrung der jugoslawischen Ausfuhr.
3. Maximierung der Bodenprodukte in Deutschland und
4. Fragen des Fremdenverkehrs.

Das größte Hindernis unserer Ausfuhr nach Deutschland und damit des gegenseitigen Handelsverkehrs bildet der immer größere Clearing-Saldo, der sich bereits auf 470 Millionen Dinar beziffert.

Für Jugoslawien stellte sich das Problem wie folgt: 1. Wie soll der Ausgleich zwischen Export und Import sichergestellt werden bzw. wie soll die Einfuhr aus Deutschland vermehrt werden im entsprechenden Ausmaße?

2. Soll dieser Ausgleich auf einem höheren oder tieferen Niveau erfolgen, d. h. soll unsere Ausfuhr nach Deutschland weiter vergrößert oder eingeschränkt werden?

Die erste Frage wurde durch die autonome Maßnahme der Kontrolle u. Dirigierung der Einfuhr im Wege der Zahlungsmittel gelöst. Die zweite Frage wurde positiv in dem Sinne geregelt, daß entsprechend den Mengen der Einfuhr aus den Clearing-Ländern auch die Ausfuhr in geordnete Bahnen gelenkt wird.

Die Deutschen sind uns mit vollem Verständnis entgegengekommen, indem sie uns neue nachträgliche Vergünstigungen für eine ganze Reihe von Wirtschafts- und Bodenerzeugnissen gewährten, deren Gesamtwert einen guten Teil des Verlustes deckt, den wir durch den Ausfall im Zusammenhange mit den Sanktionen erlitten haben.

Nicht unwichtig war auch die Frage der Maximierung der Preise für landwirtschaftliche Produkte in Deutschland. Die Deutschen haben nämlich tiefere Preise vorgeschrieben als die zwischen Exporteuren und Käufern im Reich ausgemachten Preise. Der jugoslawische Exporteur wurde dadurch geschädigt. Entweder mußte er aus dem Geschäft verzichten oder aber mit Verlust abgehen. Auch diesbezüglich wurde ein Weg gefunden, auf dem in Zukunft diese Schwierigkeiten beseitigt werden können.

Bei Revisionsanträgen genügt die Zweidrittelmehrheit.

Türkische Kritik über Österreich

Istanbul, 8. April. Das Blatt „Dzumburjet“ schreibt: „Österreich hat schon vor der Einführung der Wehrpflicht über 70.000 Mann Militär verfügt. Heute basiert die Regierung Schuschnigg-Starchenberg ausschließlich auf Militär und Polizei. Eine öffentliche Meinung gibt es Österreich nicht. Die Verwaltung dieses Landes ähnelt in allem dem Diktatormodell Mussolinis. Darüber braucht man sich nicht zu wundern, da es hier jedermann bekannt ist, daß die

Eine günstige Gelegenheit!

Die kommenden Samstag erscheinende Osternummer der

Mariborer-Zeitung wird **3 Tage** aufliegen!

Den gesch. Inserenten bietet sich daher eine selten günstige Gelegenheit zu wirksamer Propaganda ihrer Betriebe und Artikel!

Anzeigen für diese in verstärktem Umfange erscheinende Nummer mögen bis spätestens Freitag 18 Uhr in der Verw. des Blattes abgegeben werden. Später einlangende Inseratenaufträge können leider nicht berücksichtigt werden.

Die Verw. der „Mariborer-Zeitung“

gesellschaften in Jugoslawien noch sehr primitiv geregelt. Es handelt sich hier um die Aufsicht über 8 Milliarden Lebensversicherungs-geschäfte mit rund 2 Milliarden Dinar Prämienreserven. Die Frage eines modernen Gesetzes über das Versicherungswesen stellt sich somit von selbst in aller Aktualität auf die Tagesordnung.

Duell Gömbös-Eghardt

Zwei erbitterte Gegner.

Budapest, 7. April. Zwischen dem Ministerpräsidenten Gömbös und dem Vorsitzenden der Partei der Kleinen Landwirte Eghardt gab es kürzlich in einem parlamentarischen Ausschuss einen wilden Streit. Eghardt machte Gömbös den Vorwurf, daß er innerpolitisch Ungarn ins Verderben führe und daß auch außenpolitisch Ungarns Lage nicht besser sei. Es kam zu einer heftigen Auseinandersetzung, in der die beiden Gegner zur Überzeugung gelangten, daß sich die Ehre nur im Wege eines Duells reinwaschen lasse, und zwar auf Pistolen. Die beiden Gegner feuerten je zwei Schüsse auf einander, ohne zu treffen. Gömbös und Eghardt gingen ohne Erlangung der Satisfaktion auseinander.

Die Mutter zerstückelt und verbrannt

Rom, 7. April. (M.) Eine bestialische Bluttat ereignete sich in der Ortschaft Berganzo (Diano Marina). Die 52jährige Bäuerin Caterine Nisso wurde unter dem Verdacht verhaftet, ihre 80jährige Mutter ermordet, den Leichnam zerstückelt und verbrannt zu haben. Das gräßliche Verbrechen trug sich vor etwa zwei Wochen zu. Die Mörderin, die bereits ein Geständnis abgelegt hat, hatte den Leichnam der eigenen Mutter zerstückelt und auf einem nahen Felde verbrannt, indem sie Tag für Tag kleine Feuer anzündete und so die Leichenteile verbrannte.

Kriegstagebücher

Edwards VIII. im Museum

König Eduard der Achte hat dieser Tage dem britischen Kriegsmuseum eine Sammlung seiner Kriegstagebücher zum Geschenk gemacht. Bei dieser Gelegenheit wurde an eine Szene erinnert, die sich während des Krieges abspielte.

König Eduard, damals Prinz von Wales, ging im November 1914 als Adjutant des Feldmarschalls Sir John French nach Frankreich und blieb dort bis zum März 1916. Zu diesem Zeitpunkt wurde er als Hauptmann im Stabe zum Hauptquartier des ägyptischen Expeditionskorps kommandiert.

Als der Prinz im August 1914 in die mobile Truppe eingereiht wurde, richtete sein Vater, König Georg, an den Kommandeur der Gardegrenadiere folgenden Brief: „Für alle Ehren oder besondere Grußerweisungen, wie sie dem Prinzen von Wales in seiner Eigenschaft als britischer Prinz zustehen, soll ihm durch das Bataillon, in dem er Dienst tun wird, erwiesen werden. Es ist des Königs Wunsch, daß der Prinz von Wales genau so wie die anderen Offiziere des Bataillons behandelt wird.“

Ein Teil der Kriegstagebücher Edwards des Achten wird dem Publikum zugänglich sein, wenn das Museum im Juli seine neuen Räume in Lambeth-Road beziehen, aber es ist noch keine Entscheidung darüber getroffen, ob alle Dokumente der Öffentlichkeit vorgelegt werden. Die Tagebücher sind mit Klebstift in der kleinen Handschrift des Königs geschrieben und enthalten Eintragungen wie z. B. folgende: „18. November 1914, 6.30 Uhr vormittags: Um 5.50 Uhr vormittags Gasangriff. Wir kommen gut, aber langsam vorwärts. Gut geziele, aber nicht schwere Granaten. 8. Division im Schützengraben.“

US-2-Spezialrundfunk für Diplomaten

Die amerikanische Regierung hat jetzt für die diplomatischen und konsularischen Beamten der Vereinigten Staaten draußen in der Welt einen Spezialrundfunkdienst eingerichtet. Es sind an die Vertretung in London, Kairo, Sidney, Kalkutta, Buenos Aires, Rio de Janeiro, Santiago und Lima besondere Kurzwellenempfänger verschickt worden von

inem Typ, der sich bereits vorher in Paris, Berlin, Rom und Genf erfolgreich bewährt hat.

Um 7 Uhr abends werden jeden Wochen-tag von Arlington in der Nähe von Washington täglich Sendungen im Umfang von je etwa 1500 Worten erfolgen, die vom Informationsbüro der Bundesregierung veranlaßt werden. Der Zweck dieser Sendungen ist, die Beamten, die Tausende von Meilen vom Sitz der amerikanischen Regierung entfernt sind, über die Entwicklung in der Heimat, soweit sie für ihre Arbeit irgendwie von Bedeutung ist, auf dem Laufenden zu halten.

Man hofft, daß dadurch der ganze Informationsdienst für die auswärtigen Vertretungen wesentlich vereinfacht und beschleunigt werden kann. Selbstverständlich erfolgt die Sendung nach einem Geheimschlüssel, der ihren Mißbrauch durch Angestrebende nach Möglichkeit verhindert.

Beim Ausstellen des Totenscheins verschieden

In der tschechoslow. Ortschaft Topoltschan ereignete sich eine seltsame Arzttragödie. Nach langer schwerer Krankheit war die Gattin des Kreisarztes gestorben. Nun hatte dieser Arzt seine Frau während ihrer Krankheit von einem Kollegen behandeln lassen. Jetzt, nachdem der Tod festgestellt wurde, sollte er aber selbst den Totenschein für seine Frau ausstellen. Im Anwesenheit seines Kollegen setzte sich der Arzt an seinen Schreibtisch, um den Schein auszustellen. Doch der Tod seiner über alles geliebten Frau hatte ihn so erregt, daß er im gleichen Augenblick zusammenbrach und an einem

Herzschlag verschied. Er hatte seine Frau nur um genau eine Viertelstunde überlebt!

Die Frage der Rückgabe der deutschen Kolonien

Eine wichtige Erklärung des Schatzkanzlers Neville Chamberlain

London, 7. April. In der heutigen Unterhausdebatte, in deren Verlaufe das Budget des Außenministeriums mit 351 gegen 145 Stimmen genehmigt wurde, erklärte im Verlaufe der Debatte Schatzkanzler Neville Chamberlain, es sei durchaus möglich, daß einzelne deutsche Kolonialmandate an das Reich rückübertragen werden. Der Schatz-

kanzler betonte zwar, daß bei der Verteilung der Mandate ihre spätere Transferierung nicht vorgesehen gewesen sei, doch würden im Falle einer jetzigen Rückübertragung drei Bedingungen erforderlich sein: 1. Die Zustimmung Englands. 2. Die Zustimmung der neuen Mandatsmacht und 3. die Zustimmung des Völkerrates.

Schnellzug in die Luft geiprengt

Furchtbares Verbrechen in Mexiko / 70 Tote

Mexiko, 8. April. Der Nachtschnellzug zwischen Veracruz und Mexiko-Stadt ist in der Nacht zum Dienstag durch einen verheerenden Anschlag verunglückt. Die Zahl der Opfer dürfte sehr groß sein. Die Zug wurde mit 70 bis 90 Toten geschätzt.

Der Zug hatte gegen 21 Uhr 39 bei Palo del Meco im gebirgigen Gelände eine

Nachrichte geklärt ist, ob es sich um einen Anschlag auf den Geldtransport oder um ein politisches Attentat handelt; zur Verfolgung der Täter sind Truppen eingesetzt worden.

Der Mann, der Mussolini als Lausbursche einstellte

Schweinejochträger Depaulis in Lausanne verstorben.

In Genf starb dieser Tage Charles G. Depaulis, ein Schweinejochträger aus Lausanne, der einst mit Mussolini eng befreundet war, als der Duce vor 31 Jahren vollkommen mittellos und geächtet im Ausland lebte.

Das Lebensschicksal des Duce begann ähnlich wie das des deutschen Führers und Reichskanzlers inmitten einfachster Verhältnisse. Mussolini war im Jahre 1905 seiner sozialistischen Gesinnung wegen aus dem Kanton Genf ausgewiesen worden und wanderte zu Fuß nach Lausanne, hungrig und anscheinend hoffnungslos. Das Arbeitshaus drohte ihm als wahrscheinlich unausweichliches Schicksal. Damals erbaute sich Depaulis des 21-jährigen jungen Sozialisten. Er stellte Mussolini als Lausbursche mit einem Monatslohn von etwa 40 Schweizer Franken ein und außerdem gewährte er ihm freie Kost, Kleidung und Wohnung.

In den Freizeiten, die Mussolini zwischen seinen Fleischablieferungen blieben, studierte er emsig. Er arbeitete damals an einer italienischen sozialistischen Zeitung mit, die in der Schweiz gedruckt wurde. Frau

Depaulis erinnert sich noch heute, daß sie manchmal über die revolutionäre Begeisterung des neuen Angestellten geradezu erschreckt gewesen sei. Es scheint aber nie irgendwelchen Streit zwischen Mussolini und der Familie Depaulis gegeben zu haben. Mussolini trat dann ein Jahr später in die Dienste eines italienischen Ladenbesizers in Lausanne, namens Tedeschi, und bald danach wurde er aus der Schweiz ausgewiesen.

Als der Duce nach seinem großartigen Aufstieg im November 1922 die Konferenz von Lausanne eröffnete, hätte er, theoretisch wenigstens, in der Schweiz verhaftet werden können, denn der Ausweisungsbefehl ist niemals zurückgenommen worden. Es wird noch heute behauptet, daß Mussolini während dieser Konferenz, von den ihn betreuenden Detektiven vollkommen unbemerkt, seinen einstigen Wohltäter Depaulis besuchte und daß dieser seinen einstigen Chef zu einem Diner einlud. Depaulis selbst hat die Geschichte allerdings niemals bestätigt. Auch hat er niemals versucht, irgendwelchen Nutzen aus seiner einstigen Freundschaft mit der führenden Persönlichkeit Italiens zu ziehen.

Aus dem Inland

i. Der Generalinspektor des Innenministeriums gestorben. In Belgrad ist am 7. d. der Generalinspektor des Innenministeriums Peter Kocić gestorben.

i. Gastspiele der Subljana Oper in Split. Die Oper in Subljana bereitet sich darauf vor, im Mai ein mehrere Tage umfassendes Gastspiel in Split zu absolvieren. Das ganze Ensemble, bestehend aus 105 Personen, dem Orchester und den Dekorationen wird sich zu diesem Zweck nach Split begeben, wo die Gastspiele bereits am 2. Mai beginnen sollen. Zur Aufführung gelangen u. a. „Katharina Ismailova“, „Govančina“, „Der Rosenkavalier“, „Der Troubadur“, „Lucia di Lammermoor“, „Otello“, „Faust“, „Manon“ und „Aida“.

i. Hoherherzige Spende der Frau Paula Erber für die Stadtkinder von Zagreb. Frau Paula Erber, die Gattin des Zagreber Stadtpräsidenten hat gemeinsam mit ihrem Gemahl den Betrag von 26.000 Dinar für die Stadtkinder von Zagreb gespendet. Es handelt sich um einen Fond, benannt nach den beiden edlen Spendern, in den Stadtpräsident Erber sein Gehalt als Stadtoberhaupt fließen läßt.

i. 200.000 beschlagnahmte Feuerzeuge wurden am 7. d. in der Gießerei „Merkur“ in Belgrad in Anwesenheit einer behördlichen Kommission eingeschmolzen. Unter den eingeschmolzenen Feuerzeugen gab es auch solche aus Silber.

Um die Spur eines kleinen verschwundenen Mädchens zu finden, sind 18.000 Kräfte zu Ermittlungsdiensten vorgelesen

VIM

putzt alles



Müheles, ohne viel Reiben werden auch stark verrußte, arg verschmutzte Töpfe schonend blitzblank geputzt!

Aus Stadt und Umgebung

Mittwoch, den 8. April

Die Verkehrskonferenz beendet

Bewältigung der umfangreichen Verhandlungsmaterie in fünf Tagen / Vollkommenes Einvernehmen zwischen der jugoslawischen und der österreichischen Delegation / Aufnahme des Uebergangsdienstes am Grenzbahnhof am 15. Mai

Gestern abends wurde die jugoslawisch-österreichische Verkehrskonferenz, die seit Donnerstag am Stadtmagistrat tagte, beendet. Die einzelnen Sektionen, in denen die Hauptarbeit bewältigt wurde, traten nachmittags wieder zu einer Plenarsitzung zusammen, in der die Berichte vorgelegt wurden. Die Beschlüsse der einzelnen Sektionen wurden miteinander in Einklang gebracht, worauf das Protokoll unterzeichnet wurde. Nach Beendigung der Konferenz wurde vom Führer der jugoslawischen Delegation Oberbahnrat Dr. B u e i n a im Einvernehmen mit seinem österreichischen Kollegen Zentralinspektor Dr. S c h e i d l den Vertretern der Presse nachstehendes Kommuniqué übermitteln:

„Zur Konferenz, die am 2. d. in Maribor begann, traten die Vertreter der österreichischen und der jugoslawischen Bahnverwaltung sowie der beiderseitigen Ministerien des Innern, für Finanzen, für Landwirtschaft und für Postwesen im städtischen Beratungssaal zusammen, um die Besprechungen fortzusetzen, die vom 18. bis 22. Februar i. J. in Ljubljana stattgefunden hatten. Aufgabe der Konferenz war, im gegenseitigen Einvernehmen die notwendigen Durchführungsbestimmungen für den Uebergangsdienst sowie die Vorschriften für den Grenzpolizei-, Zoll- und Post- bzw. Telegraphendienst festzusetzen.“

Wegen des überaus großen Umfangs u. der Verschiedenartigkeit der Materie lasste die Hauptarbeit auf vier Sektionen, u. zw. für den bahnhommerziellen, den Polizei-, den Zoll-, und den Post- und Telegraphendienst. Außerdem tagten noch besondere Sektionen für den Bahnbau-, Maschinen- und

technischen Wagentdienst, die sich mit der gemeinsamen Benützung der Grenzgebäude u. der Bahnanlagen der Station Maribor, sowie mit den einschlägigen Fragen befaßten. Nach fünftägigen anstrengenden Verhandlungen setzten die erwähnten vier Sektionen in allen Details die Funktionen und die gegenseitigen Beziehungen der beteiligten Verwaltungsstellen fest. Es handelt sich darum, eine praktische Lösung der zahlreichen Fragen, die im Laufe der Besprechungen auftraten, zu finden und bestrebt zu sein, die divergenten Interessen der beiderseitigen Verwaltungsstellen und Behörden in Einklang zu bringen. Die Funktionen der bei-

en und die moralische Unterstützung, der die Delegierten beider Nachbarstaaten besonders seitens der Vertreter der Stadtgemeinde u. anderer Faktoren, aber auch seitens der Bevölkerung und der Presse teilhaftig waren. Dieser moralischen Unterstützung ist es in erster Linie zu verdanken, daß der volle Erfolg der Konferenz glatt erzielt werden konnte.

Heute vormittags befaßigten die Konferenzmitglieder die Bahnanlagen und die neuen Räume des Grenzbahnhofes und verließen im Laufe des Nachmittags Maribor. Am 17. d. treten die Delegierten in Wien nochmals zu einer Konferenz zusammen, um noch einige inzwischen aufgetauchte Fragen technischer und formaler Natur zu lösen. Am 15. Mai wird der Uebergangsdienst am neuen Grenzbahnhof aufgenommen. Die Sommerfahrordnung, die an diesem Tage in ganz Europa in Kraft tritt, trägt diesem Umstande und den dadurch entstandenen Erleichterungen bereits Rechnung.

Das Beste vom Besten für die Feiertage Ivan Lah

Spezial-Koloniale
Glavci trg 10

berseitigen Organe mußten zu einem Ganzen gefügt werden auf eine Weise, die den Bedürfnissen des internationalen Verkehrs und des reisenden Publikums am besten entspricht.

Mit Genugtuung kann festgestellt werden, daß der gute Wille aller mitwirkenden Faktoren alle Schwierigkeiten und Hindernisse überbrückt hat, sodaß in den einzelnen Sektionen die notwendigen Bestimmungen einvernehmlich festgesetzt werden konnten. Die Festlegung der einschlägigen Vorschriften war unerläßlich, wenn die Aufnahme des Grenzübergangsdienstes am 15. Mai d. J. reibungslos erfolgen soll. Die Elaborate der angeführten Sektionen wurden abends in der Vollziehung verlesen.

Die Konferenzleitung dankt auch bei dieser Gelegenheit für die warmen Sympathie-

Neue und gelöschte Gewerbe-rechte

Im März wurden von der Stadtgemeinde als zuständige Gewerbebehörde folgende neue Gewerbe-rechte erteilt: Alois Schwarz, Spengler, Dobrota cesta 6 (Ziliale); Alois Jug, Schuhmacher, Meljka cesta 58; Josef Ducheil Handelsagentur und Kommissionsverkauf, Trzaska cesta 30; Alois Meglic, Kleidererzeugung, Gospofa ulica 10; Anton Maber, Fleischer, Koroska cesta 46; Maria Prast, Konditorei, Stolna ulica 12; Verta Gyltmayr, Parfumerie- und Kosmetische Artikel, Stolna ulica 6; Albin Krajnc, Gemischtwarenhandlung, Koroska cesta 47 und Karl Ratusa, Kleidererzeugung, Koroska cesta 24. — Gelöschte Gewerbe-rechte: Josef Kolaric, Tischler,

Bojanski ulica 8; Josef Matar, Holzverarbeitungsbetriebe, Sedilova ulica 9; Marie Besnaber, Dampf- und Holzindustrie, Meljka cesta 88; Rudolf Stele, Verkauf von Arbeitsanzügen, Lattenbachova ulica 14; Franziska Aeman, Gattin, Dobrota cesta 6; Franz Girtlmayr, Parfumerieartikel, Stolna ul. 6; Elisabeth Sporil, Gemischtwarenhandlung, Meljandrona cesta 41; Josef Gartner, Fleischer, Koroska cesta 52 und Franz Maric, Fleischer, Bojanski tra.

Fahrtbegünstigungen

Die Bahnverwaltung hat für nachstehende Veranstaltungen eine 50%ige Fahrpreisermäßigung auf Grund des Sonderausweises zu 2 Dinar eingeräumt:

1. Jahreshauptversammlung der „Jadranska straza“ in S i o p l j e; für die Mitglieder in der Zeit vom 16. bis 22. d.;
2. für die Jahrestagung des Pensionerfonds der Absolventen in S e o g r a d am 26. d., in der Zeit vom 23. bis 29. d.;
3. für die 15-Jahrfeier des Sportklubs „Sparta“ in Z e m u n am 3. Mai in der Zeit vom 30. d. bis 7. Mai.

Interessenten wollen sich an das Reisebüro „P u t n i“ in Maribor und Celje wenden, wo alle einschlägigen Informationen erteilt werden.

Der neue Fahrplan der „Jadranska Plovidba“

Der Maribor Fremdenverkehrsverband („Putnik“, Maribor und Celje) teilt mit, daß mit dem 1. April der neue Fahrplan der „Jadranska Plovidba“ in Kraft getreten ist. Nachstehend bringen wir einen kurzen Auszug:

Die Elbdampfer „Sokol“, „Dubrovnik“, „Kotor“ fahren ab Sals täglich um 16 Uhr ab. Auf dieser Linie sind die Fahrarten für die Hin- und Rückreise ermäßigt und zwar: in der 1. Klasse um 30%; in der 2. um 20%. Diese Fahrarten sind auf die Dauer von zwei Monaten gültig und kann die Hin- sowie die Rückfahrt je dreimal unterbrochen werden. Jeden Donnerstag und Sonntag verkehrt der Dampfer „Karadjordje“, am Mittwoch und Samstag der Dampfer „Jugoslavija“, am Dienstag und Freitag der Dampfer „Ljubljana“ und am Montag der Dampfer „Split“. Die bekannte lokale Elblinie wird von den Dampfern „Triglav“ und „Topola“ befahren. Abfahrt von Sals

Liebe wandert übers Meer

Roman von Fritz Metzner

Urheberrechtsschutz: Aufwärts Verlag G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf.

31
„Also doch? — Sollte die alte Leidenschaft der Kinder wieder aufflammen? Sie hatte damals gerade genug Zwietracht zwischen Vater und Sohn gebracht.“

Nach einiger Zeit hielt es Ramlow nicht mehr im Saal. Unbemertt ging er hinaus und tauchte unter den Lorbeersträuchern im Park unter. Er hatte Glück.

In der Nähe eines Springbrunnens stand Ralf mit Mafel Grish in eifrigem Gespräch. Wie zufällig ging Ramlow an den beiden vorbei und trat, als Ralf ihn erkannte, auf sie zu.

„Recht so! Diese herrliche Tropennacht im dumpfen Saal zu verbringen ist eine Sünde. Doch wir müssen bald heim. Sie entschuldigen, gnädiges Fräulein — aber wir wollen morgen bereits mit Sonnenaufbruch Land einwärts! Es gibt zu tun. Ich muß mit meinen Pächtern und Verwaltern abrechnen, denn mein Sohn und ich verlassen in einigen Tagen die Heimat, um Deutschland zu besuchen.“

Ralf traute seinen Ohren nicht. Ueberrung ihn der Vater denn vollkommen? War er in seinen Augen wirklich nichts anderes als der dumme Junge, der immerzu einen Vorwand brauchte? Seit wann plante der Vater eine Reise nach Deutschland — und warum?

Die Fragen überstürzten sich in Ralf während Zorn und Trost in ihm aufstiegen.

Als er den Vater nicht lange darauf kurze Zeit allein sprechen konnte, machte sein Grimm sich Luft:

„Mag ich gefühl haben, Vater! Aber daraus darfst du dir kein Recht herleiten, mich

als unmündigen Knaben zu behandeln! Warum drängst du mich wieder von Mafel weg? Soll ich ganz einam, ganz verbittert werden? Das ist mehr als herlos. Fahre nach Deutschland, das geht mich nichts an, aber — ohne mich!“

Das stahlharte Gesicht Ernst Ramlows blieb bei den leidenschaftlich gesprochenen Worten Ralfs unbeweglich. Einen Augenblick lang maßten sich zwei scharfe, harte Augenpaare; dann erwiderte der Pflanzerruhig, aber väterlich bestimmt:

„Es wäre sinnlos, anders handeln zu wollen, als es notwendig ist. Wenn ich in meinem Alter diese weite Fahrt unternehme, dann mit dir.“ Er strich sich langsam über den graublonden Spitzbart, der bei den alten Pflanzern ansehnend Tradition ist.

„Du gehst mit mir. Ich möchte nicht erleben, daß deine Leidenschaft für diese tall berechnende Engländerin wieder aufflammt. Du heiratest eine Deutsche, und wenn mich nicht alles täuscht: Dietlind Dürrenberg.“

„Haha... dieser Einfall!“ Trotzige lachte Ralf Ramlow auf, obwohl ihm bei Dietlinds Namen ein Stich durch das Herz ging, der wohl zeigte, wie sehr die frühe Wunde noch immer blutete. „Soll ich sie etwa aus den Händen dieses Wüßlings nehmen?“ fragte er bitter und fühlte, daß ihn selber diese Frage wie Feuer brannte.

Der alte Ramlow wartete ruhig ab. Der Junge würde sich schnell abkühlen und zur Besinnung kommen. Dieser Zorn war nicht echt und hielt nicht lange vor. Ralf hätte nicht sein Sohn, er hätte nicht deutsches Blut in den Adern haben müssen. Entweder hatte Ralf diese Dietlind wahrhaftig geliebt, dann aber hieß diese Liebe auch Treue. Darauf haute der welterfahrene Mann, und er befiel nur zu recht.

Als Ralf wieder in den Salon zurückkam, erschien ihm das ganze Getriebe, einschließlich Mafel Grish so hohl und oberflächlich wie kaum je zuvor. All diese bunten, aufgedonnerten Schönen! Nichts von vorrich-

mer Schlichtheit, nichts von jener angeborenen Lieblichkeit und Anmut, wie sie Dietlind zu eigen war, die selbst in ihrem einfachen Leinenkleiden wie eine Königin gewirkt hatte.

Er schaute sich fort aus dieser Welt des Scheins und der Lüge in jene einfache Welt, in der Dietlind Dürrenberg zu Hause war. Mitten im Glanz der Sterndurchfunkelten, geheimnisvollen Tropennacht padte Ralf Ralf Ramlow die Sehnsucht nach Dietlind so heftig, daß sein Gefühl für den Vater fast augenblicklich umschlug, und eine warme Welle der Dankbarkeit in ihm emporstutete, die nicht zuletzt aus der heimlichen Hoffnung geboren war, daß einmal doch noch alles gut werden möchte.

Er suchte den Vater in den weiten, luxuriösen Räumen, und fand ihn endlich.

„Ich dachte, wir wollten aufbrechen, Vater?“

In den ledernen Zügen des Alten leuchtete es auf:

„Na, endlich, mein Junge! Wenn du wüßtest, wie gut ich es mit dir meine! Komm“, sagte er weich.

In der Gesellschaft aber plägte die Botschaft. Die Ramlows verließen vorzeitig den Saal? Welche Gründe lagen da vor? Man mochte die Entschuldigung für eine bloße Ausrede ansehen. Dann aber sprach sich herum, daß die beiden in einigen Tagen nach Deutschland fahren würden.

„So ist die Lieblichkeit in Deutschland doch noch nicht zu Ende!“ bemerkte Frau Grish grünlichblau vor Aerger, und warf ihrem Mann einen Blick zu, der so viel bedeuten konnte wie: Wie schade!

Mafels Gefühl waren völlig undurchsichtig. Ihre Miene blieb bis zum letzten Augenblick lebenswändig und beherrscht. Nur ihren Eltern gegenüber äußerte sie, als sie spät in der Nacht in dem eleganten Wagen heimkehrte:

„Ein Akeel dieser Pflanze... ein ganz toller Mensch!“

„Ein Barbar, wie alle Deutschen!“ sagte der General würdig und überlegen.

Die anderen bedauerten die schöne Engländerin — aber hinter den glatten Worten verbarg sich in Wahrheit nichts anderes als heimliche Schadenfreude.

Inzwischen fuhren Vater und Sohn langsam im offenen Wagen durch die unwirtlich schöne Nacht.

„Wir wollen tatsächlich nach Deutschland, Vater? Oh, das danke ich dir. Ich hätte nie gemagt, dir auch nur das Antinnen zu helfen. Aber... wenn nun alles umsonst ist?“

„Nichts ist umsonst!“ am die kalte, Antwort.

Am nächsten Morgen ritten tatsächlich Vater und Sohn, in einem Ziel einig, über die ausgebreiteten Pflanzungen und trafen hier und dort ihre Anordnungen. Zum ersten Male seit langer Zeit hatte Ernst Ramlow wieder Grund, sich an Ralfs praktischen Dispositionen und außerordentlicher Aufsichtigkeit zu erfreuen.

Er wird gesund werden in dieser Hoffnung! Er wird wieder ganz mein zuverlässiger, tüchtiger Junge! — dachte er zufrieden.

„Nun will ich noch in Büro Anweisung geben, Vater! Uebrigens — was meinst du, wollen wir nicht... den Hüller wieder mitnehmen? Schließlich geht es ihm eben nicht viel besser als mir. Er hat auch einen... Herzfehler aus dem ‚Waldbater‘ mitgebracht.“

Jetzt lachten die beiden.

„Ihr seid mir die Richtigsten, Ralf! Wie die Knaben habt ihr euch benommen. Der Hüller, mag er sonst noch so tüchtig sein, war genau so ein Trottel wie du. Aber ich kann ihn bei Verhandlungen gebrauchen. Habe doch so allerhand eingelesen. Ich denke, es wird mir gut tun, den Rest meines Lebens in der alten Heimat zu verbringen“, sagte er unvernünftig hinhin.

(Fortsetzung folgt).

täglich um 14 Uhr, Ankunft in Kos um 20 Uhr. Nach Kos gelangt man auch mit dem etwas langsameren Dampfer „Seri“ oder „Starčević“. Abfahrt von Sušak um 8 Uhr 30. Nach Aleksandrov fährt täglich um 14 Uhr der Dampfer „Sloboda“. Die touristische Linie Sušak-Kos und zurück wird in 6 Tagen vom Luxusdampfer „Sofija“ bewältigt. Auf dieser Linie stehen Passagierkabinen zur Verfügung, deren sich besonders jene Touristen bedienen, die die ganze Küste in einer Woche besichtigen wollen. Diese Linie ist daher besonders empfehlenswert. In Kitz bringen wir auch den Fahrplan der „Dubrovacka Plovidba“.

m. Im besten Mannesalter von 27 Jahren ist nach langen schweren Leiden heute vormittags im Allgemeinen Krankenhaus der Buchdrucker und Retteur der „Mariborska tiskarna“ Othmar K r n u s gestorben. Der Verbliebene, einer in Sportkreisen besonders geschätzter und erfolgreicher Kamerad, war lange Jahre hindurch Mitglied der Musterriege des Maribor-Sokolvereins und galt noch vor zwei Jahren als einer seiner besten Turner. Eine unheilbare Krankheit hat nun den sympathischen jungen Mann dahingerafft. — Friede seiner Asche!

m. Schütters Tod. Gestern ist, wie bereits berichtet, der bestbekannte Hauptpolier der Bauunternehmung Kiffmann, Bauleiter Anton S p i n d l e r, nach schwerem Siechtum gestorben. Mit dem Verstorbenen sinkt einer der ältesten Vertreter der Poliergilde und des Baufaches sowie ein rechtschaffener, überall gerne gesellter und geschätzter Mann ins Grab. Friede seiner Asche! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

m. Die Verkaufsstelle der Erdölischen Unternehmungen, die sich gegenwärtig in der Aleksandrova cesta befindet, wird demnächst in die ehemaligen Räume der Firma Verdaj in der B u r g überföhrten. Zu diesem Zweck werden die Lokalitäten entsprechend adaptiert.

m. Der Mitarbeiterverein wählte in seiner Generalversammlung vergangenen Sonntag nachstehende neue Leitung: Obmann Anton B a j t, Obmann Oberkollator Josef Mohorčič, Schriftführer Beherer A. Mohor, Kassier Kaufmann Mirko Feldin, Ausschussmitglieder: J. Majhen, J. Purkhar, B. Mohorčič, A. Saharnar, J. Mohorčič und J. Serbat, Rechnungsprüfer L. Zunderl und J. Pirih.

m. Arbeitsort. Der 74-jährige Wingersohn Josef S a r b in Kozak wurde von einer Arbeiterin mit einem Knüttel solange bearbeitet, bis er bewusstlos zusammenbrach. Gegen die rohe Frau wurde die Anzeige erstattet.

m. Festgenommenen Schmuggler. Im Besitz des, bei der gestern gemeldeten Schieberei an der Staatsgrenze in Prevalje festgenommenen Schmugglers wurden 33 Kilogramm Sacharin, 77 Feuerzeuge, eine größere Anzahl von Feuersteinen und einige Kilogramm Tabak vorgefunden. Der Mann, der sich als Alois S o j i legitimierte, wurde den Behörden überstellt.

m. Ein behaltener Einbrecher. Aus dem verperrten Schrank der Besitzerin Elisabeth P e n z e l in Igor. Duplex ließ dieser Tage ein Langfinger 1000 Dinar verschwinden, während er die weiteren darin befindlichen 18.000 Dinar unberührt ließ. Der Täter, der Tischlergehilfe Dominik S i m o n i č, konnte bereits dingfest gemacht werden. Bei ihm fand man noch 973,35 Dinar vor.

m. Bauernleben vom Drauf auf der Bühne. Demnächst gelangt am Maribor Theater die Komödie „Das Mädchen braucht einen Mann“ von Vinzenz P o r z e aus Grolow zur Aufführung. Mitwirkende sind Bauernburschen und -mädchen aus Grolow, die das Stück unlängst im Stadttheater in Ptuj mit großen Erfolg uraufgeführt haben.

m. Bühnenaufführung. Der Verein „Volksbühne“ (Vidst) oder brachte Sonntag im Saale der Zadružna gojopodstava banka Galderons geistiges Spiel „Das Mykterium der hl. Messe“ zur Aufführung. Die Darsteller bemühten sich, alle ihre Fähigkeiten aus sich herauszuholen und der schwierigen Rollen, die dieses dem Rahmen der Karwoche angepaßten Bühnenwerk an die Träger derselben stellt, Herr zu werden. Die Spielleitung lag in den Händen des Herrn G i c h m e i s t e r, der auch den Christus darstellte. Auch die übrigen Mitwirkenden, Koz, Medvedič, Sentovčič, Simčič, Vojtner, Drumen und Pahernil sowie die Damen Simčič und Droč waren gute Interpreten des ihm Glück zugrundeliegenden Gedankens. Der Kirchenchor bildete zusammen mit der Harmonium- und Violinbegleitung hinter der Bühne unter der Leitung des Organisten P a u p t m a n n einen stimmungsvollen Hintergrund. Der Saal war gut besetzt.

m. Am nächsten Sonntag, Francisca, 8. April, entfallen am Samstag, den 8. d. wegen Reinigung der Räume die Amtsstunden.

m. Osterferien des „Butnik“ nach Graz und Bleib. Zu den Osterferienlagen veranstaltet der „Butnik“ zwei zweitägige Ausflüge. Die eine Fahrt geht nach Bleib, und zwar erfolgt die Abfahrt Sonntag, den 12. d. um 6 Uhr und die Rückfahrt am Montag um 24 Uhr. Die Fahrt stellt sich samt Verpflegung und Nachtlage auf 230 Dinar. Die zweite Fahrt geht nach Graz; Abfahrt am Sonntag um 8.30 Uhr, Rückfahrt am Montag um 22 Uhr. Fahrpreis 80 Dinar. Nähere Informationen in den Reisebüros des „Butnik“ in Maribor und Celje, wofür auch die Anmeldungen entgegengenommen werden.

Bekanntmachung!

Bei der Benzinpumpe in Maribor auf dem Kralja Petra trg, wo oberhalb der Pumpe mit großen Lettern die Aufschrift „Lok“ weit sichtbar ist, wird gemischtes Alkoholbenzin als Reinbenzin verkauft und zwar um den Preis, der 30 Para niedriger ist, als der normale Preis für Reinbenzin und um 20 Para höher als der normale Preis für gemischtes Alkoholbenzin, welches an dieser Pumpe verkauft wird.

Unsere P. T. Abnehmer werden hiemit aufmerksam gemacht, daß Sie sich durch diesen unlauteren Wettbewerb nicht irreführen lassen sollen.

Motoröl, benzol, a. s., Maribor.

(Für vorstehende Bekanntmachung übernimmt die Redaktion des Blattes keine Verantwortung.)

m. Fälligkeit einiger Steuern. Das Steueramt macht darauf aufmerksam, daß die zweite Vierteljahrssrate der Gebäude-, Erwerbs-, Renten-, Gesellschafts-, Junggeheilen- und Umfasssteuer sowie der Militärtage am 1. d. fällig geworden ist und bis spätestens 15. Mai entrichtet werden muß. Die Lohnsteuer samt den 1%igen außerordentlichen Zuschlag sowie die Banatnotstandsteuer sind binnen 15 Tagen nach Ablauf eines jeden Monats abzugeben, sofern die Lohnsteuer nicht durch Steuerstempel in die bezüglichen Steuerbuch entrichtet wird. Die Pauschalumsatzsteuer ist auf Grund des buchmäßigen Umsatzes für das erste Quartal d. J. bis 30. Mai zu entlegen. Wird die Steuer nicht in der angegebenen Zeit entrichtet, wird dieselbe zwangsweise eingehoben, wobei neben den Exekutionskosten auch 6%ige Verzugszinsen in Anrechnung gebracht werden.

* In der „Belita lausana“ hat unerreichbare Programm ist mit Max et Gaud! 3640

m. Mächtiger Verjüngung. Der 17-jährige Mechanikerlehrling Franz S r i b e r n i t, der schon einmal durchgebrannt war, ist seit einigen Tagen wiederum spurlos verschwunden. Trotz eingehender Nachforschungen fehlt von dem Burschen jede Spur.

m. Kaufhandel. In der Minka ulica kam es gestern unter dalmatinischen Krämer zu einer tätlichen Abrechnung, bei der der Krämer Ivan L o z e eine flussende Wunde am Kopfe erlitt. Die Polizei veranlaßte seine Überführung ins Krankenhaus.

m. Wetterbericht vom 8. April, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser 5, Barometerstand 730, Temperatur 6, Windrichtung NE, Bewölkung ganz, Niederschlag Regen.

Apothekennachdienst

Mittwoch: Dr. Arch-Apothek (Mag. Vidmar) und Magdalenen-Apothek (Mag. Savost).

Donnerstag: Stadtapothek (Mag. Minaril) und Schützengasse-Apothek (Mag. Sopot).

Aus Ptuj

p. Bestätigung. In der Kozus-Kapelle bei Ptuj wurde kürzlich der Mechaniker Franz K o j n i t mit der Hausbesitzerstochter Jek. K i t h e S c h w e i g e r getraut. — Trauzeugen waren Ing. Herbert Telencat für den Bräutigam und Direktor August Schneider für die Braut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Ein neuer Ingenieur. An der Sechsjährigen Hochschule in Graz legte der Hörer Viktor S r i b e r n i t aus Kozanica die Diplomprüfung ab und verließ die Anstalt als Ingenieur-Architekt. Wir gratulieren!

p. Blighochturnier. Vergangenen Sonntag fand im Cafe „Europa“ ein Blighochturnier statt, das großes Interesse erweckte. Sieger im toten Rennen blieben Doktor S c h e i b l, S c h w a b und L e v a č i c mit 9 1/2 von 12 erreichbaren Punkten.

p. Die Posojilnica in Ptuj, ein Geldinstitut, das schon seit dem Jahre 1883 besteht, hielt dieser Tage ihre Generalversammlung ab, in der der Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr erstattet wurde. Die Mitgliederzahl belief sich Ende 1935 auf 3782 mit Anteilen in der Höhe von 52.258 Dinar. Die Spareinlagen verringerten sich binnen Jahresfrist von 20.65 auf 19.95 und die Darlehen von 17.4 auf 16.9 Millionen Dinar. Die bei anderen Instituten hinterlegten Mittel der Anstalt gingen auf 3.7 Millionen Dinar zurück. Die Posojilnica besitzt drei größere Realitäten im Werte von 459.000 Dinar. Der Reingewinn machte im Vorjahr 50.500 Dinar aus und wurde dem besonderen Verlustfond zugewiesen, der damit auf 1.787.000 Dinar anwuchs. Der allgemeine Reservefond beträgt 60.850, der Unterstützungsfond für die Beamten 310.500 und der Notstandsfond 50.000 Dinar. Die solide Grundlage des Instituts und die vorsichtige Geschäftsführung stärkt das Vertrauen, dessen sich die Anstalt bei der Bevölkerung in so hohem Maße erfreut.

Aus Celje

c. Evangelische Pfarrgemeinde. Am Karfreitag wird der Gottesdienst um 6 Uhr abends, am Ostermontag um 10 Uhr vormittags abgehalten. An beiden Tagen wird das heilige Abendmahl gespendet werden. Am Ostermontag wird im Gottesdienst um 10 Uhr Herr Vikar Eugen B u r g h a r d t seine Antrittspredigt halten.

c. Der Stadtvoranschlag. Das Finanzministerium hat den Gemeindevorschlag von Celje für das Jahr 1936/37 in vollem Umfang bestätigt.

c. Altkatholische Pfarrgemeinde. Die hiesige altkatholische Pfarrgemeinde gibt folgenden Gottesdienst-Kalender für die kommenden Kar- und Ostertage bekannt: Am Gründonnerstag Messe um 18.30 Uhr (mit Beichte und Kommunion), am Karfreitag Festgottesdienst um 9 Uhr vormittags, am Karfreitag Auferstehungsfeier um 19 Uhr und am Ostermontag Festgottesdienst um 10 Uhr. Alle Gottesdienste finden im „Rabodni dom“ statt.

c. Das Dampf- u. Bannendach der Stadtgemeinde Celje ist in Anbetracht der kommenden Osterfeiertage bis Sonnabend ganztag geöffnet.

c. Martin Meier spricht in Celje. Es sei nochmals auf den heute, Mittwoch, abend 8 Uhr im Großen Saal der „Hudba posojilnica“ stattfindenden Lichtbildvortrag aufmerksam gemacht, bei dem der bekannte Alpinist Martin M e i e r aus München (in deutscher Sprache) über seine Erstbesteigung des Nordabfalls der Grandes Jorasses (4200 m) sprechen wird. Karten im

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Das Samstag, den 11. April geschlossen.

Lau-Kino

Union-Lokino. Zum letzten Mal Mittwoch das Tagesgespräch von Maribor, der größte Film aller Zeiten, „Michael Strogoff, der Räuber des Jaren“, in deutscher Sprache. Dieser gigantische Film hat auch bei uns einen Rekordbesuch zu verzeichnen, da seit der Premiere täglich alle Vorstellungen ausverkauft sind. In den Hauptrollen Adolf Wohlbrück, Maria Ubergast, Silke Hildebrand, Theo Lingner u. noch viele andere prominente Darsteller. Donnerstag und Freitag Norma. Samstag um 11/21 Uhr Erstaufführung des Lustspielkammers „Kleine Katharina“ mit Francisca Gaal. Die kleine Katharina macht uns diesmal mit einer Gaal bekannt, wie wir sie noch nicht kennen. Sie spielt ein armes, kleines Dienstmädchen aus einem ungarischen Provinzort, ein drolliges „Trampel“. Einer der besten Filme der beliebten Künstlerin. Ernst Beres, Otto Wallburg, Paul Morgan, Hans Olden, Fritz Imhoff und die Neuentdeckung Hans Holt bilden das Ensemble um die Gaal.

Burg-Lokino. Bis einsch. Mittwoch sensationelle Kriminalfilm „Ein Juwel an Bord“ mit Willy Birgel, Lida Baarova und Albrecht Schoenhals zur Vorführung. Ein hochinteressanter Wa-Film mit herrlichen Meeresaufnahmen, prunkvoller Ausstattung, spannender Handlung und ausgezeichnetem Spiel. Anbei die neueste Wochenschau mit dem Einzug der deutschen Truppen ins Rheinland nebst anderen Weltereignissen. — Zu Ostern bringen wir den größten Filmclash für Maribor, Gangsters Meisterwerk „Schloß Hubertus“. Hervorragende Schauspieler, einzigartige Aufnahmen und erstklassige Beleuchtung. Die an packenden, tiefempfundenen Geschehnissen reiche Handlung, Verbundenheit mit der unberührten Natur liegen die Wa einen Film schaffen, der zu Ihren schönsten Erlebnissen zählen wird — so schreibt die Kritik über diesen Film. Er erzählt von der großen Liebe junger Menschen, von der innigen Liebe des Kindes zum Vater, von der guten Kameradschaft zwischen Grafenloß und Jägerhütte. Ein junges, entzückendes Mädel (Hansi Knoke), ein begabter Maler (Hans Schlenk) spielen die Hauptrollen.

Vorverkauf in der Drogerie „Central“ des Herrn Brtobec (Kralja Petra cesta) sowie an der Abendkasse.

c. Schweineimpfung. Alle Schweinegärtner im Bereich der Stadtgemeinde Celje haben sich zwecks Schutzimpfung ihrer Schweine bis zum 26. April beim Tierarzt K o z e l in der Städtischen Schlachthalle zu melden.

c. Beisetzung. Zahlreiche Leidtragende hatten sich am Dienstag nachmittags im Umgebungsfriedhof zu der Trauerfeier für die Oberrevidentensgattin Silba C y d r i c vereint. Blumen bildeten das Symbol tiefer Erinnerung. Die Verstorbene wurde 58 Jahre alt.

c. Der Philatelistenverein „Celja“ in Celje hat seine regelmäßigen Zusammenkünfte und Tauschabende an jedem Freitag von 19.30 bis 22 Uhr im Sonderzimmer des Gasthofes „Pri angelu“ in der Prešernova ulica. Gäste herzlich willkommen.

Gedenket der Antituberkulösen-Liga!

Wir geben in unserem Namen wie auch im Namen unserer Angestellten und Arbeiter geziemend Nachricht vom unerwarteten Hinscheiden unseres langjährigen verdienstvollen Mitarbeiters, des Herrn

ANTON SPINDLER

Hauptpolier

welcher am 7. April 1936 nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet zu früh verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet am 9. April um 16 Uhr von der städtischen Aufbahrungshalle in Pobrežje aus statt.

Wir werden den Verstorbenen, als treuen pflichterfüllenden Mitarbeiters, stets in dankbarer Wertschätzung gedenken.

Bauunternehmung Rudolf Kiffmann, Maribor

Maribor, am 7. April 1936.

3624

Wirtschaftliche Rundschau

Politik und Wirtschaft — oft getrennte Wege

Unbegründete Befürchtungen unserer politischen Freunde / Regere Handelsbeziehungen mit Deutschland zugunsten beider Partner / Bemerkenswerte Stimme aus der heimischen Wirtschaftsführung

Die regere Gestaltung des jugoslawisch-deutschen Handelsverkehrs hat in den Kreisen unserer politischen Freunde in der Tschechoslowakei, Frankreich und England eine gewisse Beunruhigung ausgelöst. Um die unbegründeten Befürchtungen dieser politischen Freunde zu zerstreuen, bringt das „Deutsche Volksblatt“ (Novisad) die Ansichten einer maßgebenden Persönlichkeit der jugoslawischen Wirtschaftsführung zum Ausdruck, die wir, der treffenden Charakteristik unseres Standpunktes wegen, im nachfolgenden wiedergeben.

„In der letzten Zeit — meint diese Persönlichkeit — machen viele Freunde Jugoslawiens unserem Lande verschiedentlich Vorwürfe wegen der Handelsbeziehungen, welche wir mit Deutschland unterhalten. Aus vielen Bemerkungen, die man vernehmen konnte, spricht sogar eine gewisse Unzufriedenheit. Da Jugoslawien keine Auswahl hatte und kein anderer Staat ihm ähnliche Vorschläge gemacht oder mit ihm irgendwelche Abmachungen getroffen hat, wie dies Deutschland in dem am 1. Mai 1934 abgeschlossenen Handelsvertrag getan hätte, könnte Jugoslawien seinen Freunden ruhig antworten, daß, wenn irgend jemand Vorwürfe verdiene, dann in erster Linie sie selbst. Ein anderer Vorwurf, der Jugoslawien gemacht wird, geht dahin, daß trotz der Präferenzen, die seitens Deutschlands an Jugoslawien gegeben worden sind, die Ausfuhr aus Jugoslawien nach Deutschland unrentabel sei. Auf dieses Problem hier einzugehen, würde hier zu weit führen, aber in den Vorwürfen sind nirgends wirkliche Beweise angegeben, welche dies bestätigen.“

Die Hauptsache nämlich ist, daß Jugoslawien ohne Ausfuhr nicht bestehen könnte, auch wenn die Ausfuhr in einzelnen Fällen unrentabel ausfällt.

Viel Staub wirbelte auch die an Krupp erteilte Bestellung zur Erneuerung des Eisen

wertes in Zenica auf. Einige tschechoslowakische Zeitungen behaupten sogar, daß Krupp eine Zentrale in Zenica eröffnen wird, obwohl allen bekannt ist, daß diese Firma nur die im voraus vereinbarten Arbeiten auszuführen hat, um hernach die Schlüssel der Eisenindustrie K.-G. in Zenica zu übergeben. Krupp hat einen besonderen Vertrag über die Lieferung der erforderlichen Materialien mit ständiger Zahlungsfrist abgeschlossen.

Man wirft Jugoslawien weiter vor, warum es die Fabrik Krupp in Offen bevorzugt habe, wo doch das Konsortium Stoda-Bittowitsch angeboten habe, diese Arbeiten unter viel günstigeren Kreditbedingungen auszuführen. Diese Behauptungen sind nirgends in ihren Einzelheiten bewiesen. Solange es diese Behauptung nicht beweist, muß man glauben, daß die Kreditbedingungen, die Krupp gewährt hat, in keiner Weise ungünstiger als die Fabrik Stoda sind.

Politik und Wirtschaft gehen selten den selben Weg. Es gibt Staaten und wird sie immer geben, die miteinander befreundet sind, ohne daß zwischen ihnen besonders enge Handelsverbindungen bestehen und umgekehrt.

Vor einiger Zeit konnte man auch Vorwürfe besondere Art hören. Gewisse Freunde Jugoslawiens behaupteten, daß Jugoslawien als Agrarstaat seine Wirtschaftspolitik auch als solcher führen müsse. Dies sei sein Schicksal. Wenn das nun einmal der Fall sei, warum treibe Jugoslawien, so fragten sich unsere Freunde, nicht eine Wirtschaftspolitik in Gemeinschaft mit seinen politischen Freunden, die ihm diesen Gefallen irgendwann, wenn auch auf politischem Gebiet, vergelten würden?

So sprachen einst gewisse Freunde. Aber auch heute hört man aus ihren Reihen, daß Jugoslawien dem Druck der deutschen nationalsozialistischen Propaganda nachzugeben

begonnen habe. Dies sehen diese Kreise darin, daß Jugoslawien seinen Handel mit Deutschland erweitern will und sich bemüht, die Einfuhr aus Deutschland zu vergrößern, um seine Ausfuhr nach Deutschland auf derselben Höhe zu erhalten. Deutschland kauft jetzt von Jugoslawien jährlich Waren im Werte von 750 Millionen Dinar, und dies ist fast ein Viertel des Wertes der gesamten Ausfuhr Jugoslawiens. Diese Kreise fragen sich nicht, ob es gerecht sei, daran zu zweifeln, daß Jugoslawien imstande sei, seine Interessen zu schützen. Ist es denn notwendig, daß es oder irgend eine andere Propaganda Jugoslawien die Augen darüber öffnet, welches seine Interessen sind?

Denen, die sich auf die politische Gefahr eine Verbindung Jugoslawiens mit Deutschland berufen, könnte man ruhig antworten, daß Jugoslawien ständig seinen Verpflichtungen nachkommt und daß es keine neuen Verpflichtungen eingegangen ist. In dieser Hinsicht steht Jugoslawien auf einer Höhe, um die es manche Staaten beneiden können.“

Börsenberichte

B u d a p e s t, 7. d. Devisen. Berlin 1754.91—1768.78, Zürich 1424.22—1431.29, London 215.91—219.97, Newyork 342.49—343.01—4371.32, Paris 288.18—289.62, Prag 180.69—181.80; österr. Schilling (Privateleaving) 9.25, engl. Pfund 250, deutsche Clearingscheids 14.05.

Z a g r e b, 8. d. Staatswerte. Kriegsschaden 355.50—356.50, 4% Agrar 46.50—47, 6% Bglat (Klein Eünde) 61.50—62, 7% Investitionsanleihe 80—81, 7% Stabilisationsanleihe 80—81, 7% Blair 71.75—72, 7% Hypothekendarlehen 81.25—81.75, Nationalbank 6375—0, Agrarbank 240—250.

Der Weinmarkt

In den letzten Wochen ist am Weinmarkt in S l o w e n i e n insofern eine leichte Erholung zu verzeichnen, als ein ansehnlicher Teil der Vorräte an den Mann gebracht werden konnte. Es handelt sich hierbei nur um billigere Weine in der Preislage von 2 bis 3 Dinar pro Liter, während bessere Sorten sowie stärker gemischter Sek noch reichlich vorhanden sind. Dies trat besonders auf den Weinmärkten in Erscheinung, die in den letzten Wochen in verschiedenen Dr-

ten des Draubanats abgehalten wurden. Für bessere Weiß- und Rotweine, die größtenteils bereits abgezogen und geklärt sind, werden Preise zwischen 4 und 5 Dinar, für noch bessere und stärkere Qualitäten dagegen 6 bis 7 Dinar gefordert. Das Interesse für bessere Qualitäten ist sehr gering, während billigere Sorten gesteigerte Beachtung finden.

Die Verteilung der Rohstoffe und Kolonien.

Im englischen Oberhaus hat es kürzlich eine interessante Aussprache über das Problem der Rohstoffverteilung und des Kolonialbesitzes gegeben. Es war für die englische Öffentlichkeit immerhin nicht ganz bedeutungslos, daß der arbeiterparteiliche Lord Arnold einmal darauf hinwies, das britische Reich habe ein Viertel der Erdoberfläche inne, besitze ein Viertel der Weltmeizenerzeugung, die Hälfte der Weltmollerzeugung, mehr als die Hälfte der Weltgummierzeugung, über ein Viertel der Weltkohlenerzeugung, nahezu ein Drittel der Weltkupfererzeugung und nicht weniger als 94% der Weltindelerzeugung. Von den 25 verschiedenen Arten von lebenswichtigen Rohstoffen, die es gäbe, könne das britische Reich in 18 Fällen seine Versorgung innerhalb des eigenen Reiches als gesichert ansehen.

× **Der Preisindex im März.** Nach Mitteilungen der Nationalbank betrug im vergangenen Monat März der Preisindex im Großhandel 70, was gegenüber dem vorangegangenen Monat keine Veränderung, gegenüber dem Monat Januar dagegen ein Abwärtsschritt von 1.1 darstellt, wobei der Durchschnitt des Jahres 1936 mit 100 angenommen wird. Im März d. J. belief sich der Index auf 68 und verbesserte sich demnach binnen Jahresfrist um 11%. Bei den Pflanzenerzeugnissen ging der Index von Februar auf März um 2.4 auf 80.5 zurück, erhöhte sich dagegen bei Vieh und Viehprodukten um 1.8 auf 66.6; bei Industriearteln ist die Preislage nahezu unverändert geblieben. Im Export verbesserte sich der Index um 0.2 auf 65.7, während derselbe im Import um 0.3 auf 71.3 Punkte nachließ.

× **Kaolinlager auf Sardinien.** In der Gemeinde Gossio in Sardinien wurde ein breites Kaolinlager entdeckt. Durch eine chemische Analyse wurde festgestellt, daß die Kaolinerde eine Reinheit bis zu 80% erreicht.

× **Preissteigerung im ungarischen Textilhandel.** Schon die erste Ratssitzung der neuen Budapest Textilbörse hat eine wichtige Initiative ergriffen, indem der Vizepräsident einen dringlichen Antrag zur Verhinderung des überhandnehmenden Schleuderwettbewerbes eingebracht. Die Textilind-

DIE DREI MUSKETIERE



Porthos und Aramis

D'Artagnan war ja Gascogner, und Gascogner lassen sich nicht leicht verblüffen. Er machte aber doch große Augen, als er nun plötzlich inmitten dieser Teufelskerle stand, die nur Herr de Tréville im Zaum halten konnte. Nach seinem Begehren gefragt bat er sehr bescheiden den Kammerdiener, Herrn de Tréville um eine ganz kurze Audienz zu bitten. In der Wartezeit gebrauchte er fleißig Augen und Ohren. Ein

bald seine Aufmerksamkeit auf sich. Er trug ein prächtiges Wehrgehäng, das zur Freude seines Besitzers nicht wenig von den anderen bewundert wurde. Aus den Zurufen ersah d'Artagnan, daß dieser Riese Porthos hieß. Er wurde von allen Seiten gehänselt, besonders von einem sehr elegant gekleideten Musketier mit Namen Aramis. Es kam geradezu zu einem kleinen Scharmützel zwischen den beiden, als d'Artagnan plötzlich zur Audienz befohlen wurde.



Der Herr Kapitän beordert seine Leute zu sich

Sobald sich die Tür zum Arbeitszimmer des Kapitäns öffnete, wurde im Vorgemach alles still. Herr de Tréville schien schlechter Laune zu sein. Trotzdem empfing er den jungen Mann, der sich fast bis zur Erde verneigte, mit großer Höflichkeit und lächelte wie in angenehmer Erinnerung, als er den unver-

fäschten Gascogner Tonfall der Anrede hörte. Aber schon einen Augenblick später schritt er zur Tür, und indem er sich d'Artagnan gegenüber mit einer Handbewegung entschuldigte, rief er mit zornverhaltener Stimme hinaus ins Vorgemach: „Porthos! — Aramis! — Athos!“

strie bietet dem Großhandel einen Post in dem Sinne an, daß, wenn 80% der Großkaufleute Preisbindungen eingehen, die Fabrikanten die restlichen 20% der Großkaufleute nicht mehr beliefern würden.

× Die tschechoslowakische Viehzucht im April. Die zweite Sektion des tschechoslowakischen Viehzuchtverbandes beschloß für den laufenden Monat 40 Waggons Eier zur Einfuhr freizugeben.

Aus Ljubljana

Aus dem Stadtrat

Zwei neue Straßenzüge im Zentrum der Stadt.

Der Stadtrat von Ljubljana hielt Dienstag abends eine Sitzung ab, in der Bürgermeister Dr. A. L. S. i. zunächst über einige laufende Angelegenheiten berichtete. Dringend notwendig ist, wie Redner hervorhob, die Sanierung der städtischen Sparkasse und der Elektrischen Straßenbahn, deren Wagen Gefahr laufen, gepfändet zu werden, ferner die Regelung der Frage des städtischen Mädchenschulhauses, die Gewährung einer sozialen Unterstützung an die Gemeinde und die Streichung der dem Krankenhaus schulenden Summen aus dem Finanzjahr 1933/34. Das Zagreber Zentralamt für Arbeiterversicherung hat der Stadtgemeinde eine Anleihe von 5 Millionen Dinar gewährt. Infolge der im Herbst durchgeführten Eingemeindung der Umgebungsorte ist eine neue Vermessung des Stadtgebietes notwendig geworden, was Auslagen in der Höhe von 262.000 Dinar mit sich bringen wird.

Das Haus nahm dann den Bericht des Bauausschusses über die Regulierung des Stadtzentrums zur Kenntnis und faßte einen einstimmigen Beschluß. Darnach erhält der zwischen der Selenburgova, der Presernova und der Wolfsova ulica und dem Kongressplatz gelegene Häuserblock zwei neue Straßenzüge. Die eine beginnt am Kongressplatz, führt durch den jetzigen Rasinogarten zur Presernova ulica, durchschneidet den Garten des Franziskanerklosters und mündet auf den Kralja Petra trg vor dem Gerichtspalast. An dieser neuen Straße werden die Franziskaner ein modernes Konvikthaus errichten. Der zweite Durchgang befindet sich in der verlängerten Knašjeva ulica, durchstößt den Block von der Selenburgova bis zur Wolfsova ulica und steht an der Kreuzung mit der vorerwähnten neuen Straße einen kleinen Platz vor. Gleichzeitig wird die Wolfsova ulica bis zum Juhovnikai reguliert, wobei auch das Philharmonie-Gebäude gegen den Fluß verlängert wird.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde von den Stadträten Černe und J. L. o. r. j. a. n. i. c. beantragt, eine Bestimmung zu erlassen, wonach die Fleischhauer die Preise nicht erhöhen dürfen, da die Preissteigerung durch die Viehvertierung nicht gerechtfertigt ist.

In der geheimen Sitzung wurden verschiedene Personalfragen erledigt. Die ausgeschriebenen zwei Konzeptschreibern werden von den abgewählten Juristen Stanislav Mihelčič und Leopold Vidler besetzt. Ferner wurden die 40 Aufseherstellen des Linienverzehrungsamtes, für die Hunderte von Ansuchen vorliegen, vergeben.

Lu. Auszeichnung. Die Rechnungsbeamten der Bahndirektion in Ljubljana Inspektor Rudolf Segula und Anton Müller wurden mit dem St. Sava-Orden 5. Klasse ausgezeichnet.

Lu. Ein neuer Chemiker. Der Hörer Franz Strojina aus St. Jernej in Unterfrank legte an der Technischen Fakultät der Universität die Diplomprüfung ab und verließ als Ingenieur der Chemie die Anstalt.

Lu. Die Gemeinde Rajhenburg wird in zwei Gemeinden geteilt. Die vor der Kommassierung bestandene Gemeinde Rajhenburg wird wieder selbstständig und behält den Namen. Die Umgebungsorte Anze, Arnešto, Gorica, Razje und Stofornil werden zur Gemeinde Senovo zusammengeschlossen.

Lu. Ein Monarch-Wettbewerb. Der Slowenische Schachverband veranstaltete vergangenen Sonntag in Ljubljana ein Blizturnier um die Meisterschaft von Slowenien, an dem 81 Spieler teilnahmen. Vormittags

wurde das Vorrspiel in neun Gruppen zu neun Konkurrenten durchgeführt, wobei Karl Ronč aus Maribor, ferner Lofobes, Ročan, Cyril Bimmar, Turkani, Ing. Weiß, Jakulin, Songer und Kuncelj, jeder in seiner Gruppe, die größte Punktzahl auf sich vereinigten. Nachmittags nahen, wieder gruppenweise, die ersten zweiten, dritten usw. Sieger ihre Kräfte. Als Sieger in der höchsten Gruppe ging der Mariborer Ronč hervor, der damit den ersten Preis erhielt.

Lu. Seinen 50. Geburtstag feierte dieser Tage der Schriftsteller und Dichter Janko S a m e c in Ljubljana, der viele Jahre in Maribor als Lehrer tätig war und jetzt in Verwendung der Unterrichtsabteilung der Staatsverwaltung steht.

Lu. Straßenunfall. Bei Kranj stieß das vom Akademiker Michael P u d geleitete Auto gegen das eiserne Geländer, durchbrach dieses und kippte dann um. Der Wagen blieb über einem 20 Meter tiefen Abgrund hängen. Die drei Fahrgäste erhielten nur geringfügige Verletzungen. Der Wagen ist stark beschädigt.

Lu. Eine Leiche gekohlen. In Jesenice starb Montag der 47jährige Thomas R o z m a n aus Gorje im Krankenhaus der Bruderlade. Nachts kamen zum Totenwächter zwei Männer u. ersuchten ihn, die Leiche beiseite zu räumen. Während sich der Wächter für kurze Zeit entfernte, luden die beiden Unbekannten die Leiche auf die Schulter und schlichen sich davon. Unter der Bahnbrücke wurde der tote auf einen Wagen geladen und im Galopp nach Gorje überführt. Man glaubt, daß es sich beim Leichen-diebstahl darum handelt, die Entrichtung der ziemlich hohen Gebühr für die Ueberführung der Leiche von einer Gemeinde zur anderen zu vermeiden.

Aus Vitanje

Il. Weidmannschil. Der Sohn des hiesigen Hausbesizers Straßer, Josef S t r a j e r, erlegte vergangenen Sonntag in den Rudinja-Waldungen einen kapitalen Auerhahn im Gewichte von 6 Kilogramm.

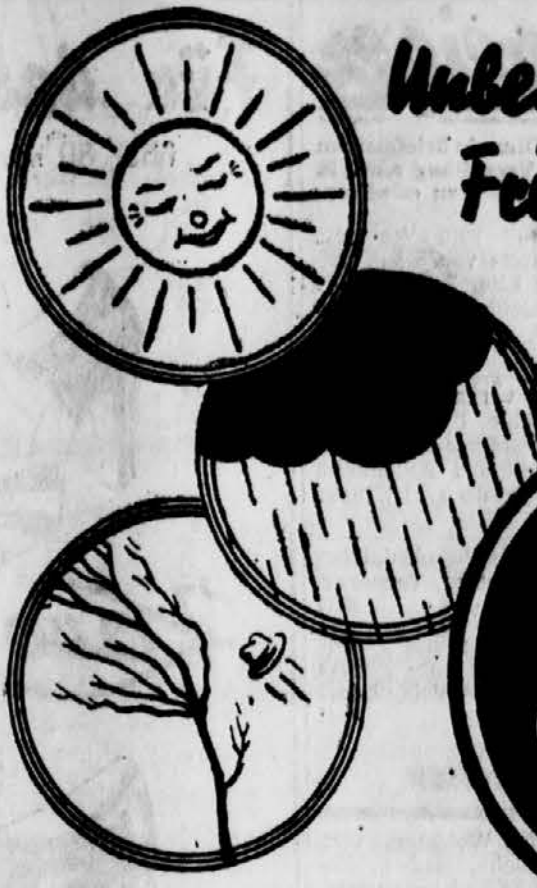
Il. Die Aufführung des „Reineckbauer“ stand auf besonderer Höhe, wofür den braven Darstellern besondere Anerkennung gebührt. Hoffentlich überwacht uns das Schauspielereinfälle der Feuerwehr aus Soda bald wieder mit einer neuen Aufführung.

Aus Mexica

c. Vortrag. Die Werksfeuerwehr hatte am Sonntag in Mexica ihre erste diesjährige Sitzung. Dabei hielt Dr. R a m s e r einen Vortrag über erste Hilfe bei Unglücksfällen und anschließend daran über Gasgefahren und -schutz. Nach ihm sprach Ing. S e r a g a über Unfälle durch unvorsichtiges Arbeiten beim elektrischen Strom. Zum Schluß erläuterte Vorkapitän R o n i c i n a einen ausführlichen Bericht und hob besonders die Vorteile des neugegründeten Unterstützungsfonds hervor.

c. Die Operette „Erika“, die Samstag und Sonntag in Mexica aufgeführt wurde, war ein voller Erfolg. Fr. R a t n i c war eine reizende Erika; was ihr an Stimme fehlte, ersetzte sie durch ihr anmutiges Spiel. Die Herren Ing. U r s i c und M a u d l e r waren ausgezeichnet und sorgten ausgiebig für herzerfreuenden Humor. Auch alle übrigen Darsteller verdienen volles Lob, ebenso die Stabskapelle, welche sich diesmal als Theaterorchester vorstellte. Der reiche Fell war wirklich verdient.

b. Kosmos. Märzfolge 1936. Die Märzfolge ist überaus reichhaltig gestaltet. Ueber die Pflanzenfarben und deren Bedeutung, über Atome und Ueberempfindlichkeitskrankheiten über die Blauweise und deren Familienleben, den Teichmolch, über Raupen und Käfer u. verschiedene wichtige Naturscheinungen berichtet das vorliegende Heft. Die Kurzberichte aus Wissenschaft und Technik sind sehr mannigfaltig. Die Ausstattung und Bebilderung ist mustergerätig. Verlag der Frank'schen Buchhandlung, Stuttgart. Pro Vierteljahr 1.85 Mark.



Unbeständiges Frühlingswetter?

NIVEA CREME

Jugosl. P. Beiersdorf & Co. d. s. o. j., Maribor.

Sport

Internationales Tischtennisturnier in Maribor

Wie berichtet, bringt der SSK. Maribor am 18. und 19. April das zweite internationale Turnier um die Tischtennismeisterschaft von Maribor zur Durchführung. Für das Turnier, dessen Protektorat die Stadtgemeinde Maribor übernommen hat, wurden folgende Propositionen festgelegt:

Das Turnier umfaßt folgende Konkurrenzen: Mannschaftsmeisterschaft (3 Spieler), Herrenjingle um den Pokal des SSK. Maribor, Juniorenjingle, Herrendouble und Herrenjingle um die Meisterschaft des ehemaligen Kreises Maribor. Die Kämpfe werden mit New-Willa-Bällen nach den Statuten des Jugoslawischen Tischtennisverbandes ausgetragen. Anmeldungen sind an Serg. S e n e k o v i c, Maribor, Razlagova ul. 26, zu richten. Die Verlosung wird am Donnerstag, den 16. d. um 20 Uhr im Hotel „Drel“ vorgenommen. Für die Mannschaftsmeisterschaften hat die Stadtgemeinde Maribor seinerzeit einen Wandaufschlag gestiftet, den die Mannschaft des Zagreber Eislaufvereines verteidigt. Die Sieger in den einzelnen Konkurrenzen sowie die Zweit- u. Drittplazierten erhalten Ehrenpreise. Die Wettkämpfe gelangen im großen Union-Saal zur Durchführung und zwar am 18. von 15 bis 24 und am 19. April von 8 bis 13 und von 14 Uhr bis zum Abschluß der einzelnen Konkurrenzen. Teilnahmsberechtigt sind nur beim Verband verifizierte Spieler. Das Turnierkomitee setzt sich wie folgt zusammen. Dr. Stamoš, Dr. Zahradla, Ing. Kalba, Zora Ravnit, Direktor Loos, Majst. Prof. Seunit, Golubović und Boglar. Turnierleiter ist Seneković und Oberschiedsrichter Seper, deren Stellvertreter Rojer und Bušnjak.

Ein großes leichtathletisches Meeting bringt am Sonntag, den 26. d. der SSK. Maribor im „Zeleznik“-Stadion zum Austrag. Eine nähere Ausschreibung bringen wir noch.

Wiener „Austria“ in Kragnjevac. Die Wiener „Austria“ trat in Kragnjevac gegen die dortige „Sumadija“ an und siegte 3:0 (3:0).

Palmieri siegte in der Endrunde des Tennisturniers von Genua gegen Rado 6:2, 6:1, 3:6, 6:1. Im Doppel schlugen Palmieri-Rado das deutsche Paar Lund-Göbfer 6:2, 7:5.

Griechischer Tennismeister wurde Stalios, welcher in der Endrunde in Athen gegen Gregoriades 6:0, 6:3, 4:6, 6:1 siegreich blieb.

Tenniseinigung in Beograd. Auf der Reise nach Athen hielten sich gestern Rukavica und Pallada in Beograd auf, wo sie mehrere Schaukämpfe absolvierten. Rukavica schlug Otkos, der nun wieder in Beograd weilt, 6:2, 7:5 und Pallada rang den rumänischen Radomir mit 8:6, 6:2 nie-

der. Im Doppel blieben Rukavica-Radomir gegen Otkos-Pallada mit 2:6, 7:5, 6:1, 8:6 siegreich.

Jovanović stellt neuen jugoslawischen Rekord über 400 Meter Hürden auf. Sane Jovanović, der famose jugoslawische Staatsreferendar, ging dieser Tage in Buenos Aires in einem stark besetzten Meeting am den Start. Seine beste Leistung erzielte er über 400 Meter Hürden, wo er mit 55.2 Sekunden beträchtlich den jugoslawischen Staatsrekord unterbot.

Menzel und Gentel im Finale. Zu einem neuerlichen Zusammenreffen zwischen Menzel und Gentel kommt es beim internationalen Tennisturnier in Alexandrien. In der Vorrundrunde siegte Menzel gegen Paegon 6:2, 8:6, während Gentel den Franzosen Jourin 6:4, 6:3 schlug.

Hollands neue Weltrekord-Schwimmerin. Einen neuen Weltrekord gab es bei einem Schwimmmeeting in Amsterdam. Nel. Wagnier unterbot den von der Dänin: Greger vor kurzem aufgestellten Weltrekord über 500 Yards von 6:14.8 auf 6:09.8.

Zwei alte Weltrekorde verbessert. In einer wenig gebräuchlichen Übung, dem Hochspringen ohne Anlauf, verbesserte Harald Osborne, der Olympiasieger von 1921, bei einem Meeting in St. Louis den 25 Jahre alten Rekord des Amerikaners Goehring von 1.67 auf 1.678 Meter. — Einen Lauf über 20 Meilen gewann Shivali in 1:50:32. Er verbesserte damit den Weltrekord über diese Strecke, der seit 22. September 1904 von dem Engländer Croftland mit 1:51:54 gehalten wurde.

Radio-Programm

Donnerstag, 9. April.

Ljubljana, 12—14 Schallplatten. 18 Radiodirigier. 18.40 Briefkasten. 19 Nachr. 19.30 Nationale Stunde. 20 Religiöser Vortrag. Sodann Geistliches Konzert. — Beograd, 18 Uebertragung aus der Saborna Kathedrale. 19.15 Nachr. 19.30 Stunde der Nation. 20 Chor- und Orchesterkonzert. — Berlin, 17 Konzert. 19.15 Geistliches Konzert. 21.10 Orchester. — Breslau, 18 Konzert. 19 Schallplatten. 20.10 Das Spiel vom deutschen Bettelmann. — Budapest, 17.30 Schallplatten. 19.40 Konzert. 22.35 Salonmusik. — Hamburg, 18 Konzert. 19 Gegenballade. 21.15 Passionskonzert. — Leipzig, 18 Blasmusik. 19.20 Von Verdi zu Puccini. 20.10 Musikalisches Farbenpiel. — München, 17 Alte Passionsmusik. 18 Schallplatten. 19 Hörspiel. 20.10 Blasmusik. 21.30 Polnischer Abend. — Wien, 7 Turnen. 7.25 Schallplatten. 12 Bach und seine Zeitgenossen. 13.10 Sinfoniekonzert. 14 Schallplatten. 15.30 Kinderfunt. 16.06 Aus Orotorien. 17.30 Lieder. 19.30 Bach-Konzert. 20.45 Orchesterkonzert. 22.10 Beethoven-Konzert.

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Din. in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Verwaltung nicht in der Lage ist, das Gewünschte klagen zu erledigen.

Verschiedenes

Die schönsten Osterkarten bei Nowak, Gosposka ulica 3326

Einlagebücher

aller Geldinstitute sowie Wertpapiere (Kriegsschadenrente) kauft und verkauft. Auszahlungen zu günstigsten Preisen sofort in Bargeld. Besitzer der Sparbücher und Schuldner, wendet Euch vertrauensvoll an die Firma Alois Planinšek, Bankgeschäftsbüro, Ljubljana, Beethovnova ul. 14-II, Telefon 35-10, welches für streng solide Durchführung sämtlicher Geschäfte bürgt. 3632

Ostergeschenke!

Silberfische, Kreuzfische, Blaufische, Alaska, sowie die neuesten Capps vor den Feiertagen mit 10% Nachlaß. — Bei Kürschnermeister P. Semko, Gosposka ul. 37. 3463

Echtes Holländer-Milchbrot empfiehlt Bäckerei Rakusa, vormals Robaus, Koroska 24, Tel. 22-44. 3480
Sehr guter Wein für Ostern von 5 Liter aufwärts bei Nasko, Kosaki, neben Vcler, 1 Liter 5.50 Din. 3610

Kupfervitriol. Die Weingartenbesitzer werden verständigt, daß sie sich für Kupfervitriol bei der Kmetijska družba, Meljska c. 12, Tel. 20-83, anmelden müssen. 3611

Realitäten

Stockhohes Haus, Ertag 8% rein, geeignet für Export od. Gewerbe, sehr billig. Rapidbüro, Gosposka 28. 3633

Verkaufe Einfamilienvilla mit schönem Garten, Parkviertel. Unter »Sonnige Lage« an die Verw. 3634

Zu kaufen gesucht

Für 14 Karatgold zahle per Gramm Din. 28.—. Brillanten, Gold- und Silbermünzen. Höchstpreise. M. Ilgerjev sin. 6979

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter Koroska cesta 8. 3857

Gut erhaltener Tischparherd wird gekauft. Slovenska ulica 26-1 3612

Kaufe Auto, gut erhalten. — Coll. Zuschr. unter »Bargeld«. 3635

Zu verkaufen

Verschiedene Möbelstücke zu verkaufen bei J. Divjak, Milinska ul. 7-II. 3552

SOKO KLEIDER bekannt die besten
Maribor, Glavni trg 11 bei Karničnik
Wäsche-Modewaren

Herrenhüte sowie Sportkappen

in allerneuester Façon und solidester Ausführung in jeder Preislage bei

Bogataj & Janc, Maribor
Gosposka ulica 3 3586

Jakob Pechavec
Maribor, Gosposka ulica 9 Tel. 2580

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo KASPER. — Druck der »Mariborska tiskarna« in Maribor. — Für den Herausgeber u. den Druck verantwortlich Stanko DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor.

Für das Frühjahr

über 80 verschiedene Sorten



122°-



148°-



168°-

schon von **Din 98°- aufwärts** 2073

EINE WUNDERBARE ENTDECKUNG

ZUR AUHELLUNG DER HAUT

DAS GLÜCKLICHE MISSGESCHICK EINES CHEMIKERS

Ein Pariser Chemiker wurde, während er in seinem Laboratorium experimentierte, plötzlich stutzig durch die erstaunliche, die Haut bleichende und sie zart machende Wirkung, die entstand, als er durch ein Versehen etwas »Oxygen Weiss« über seine Hand vergoss. Rauhe Hautschuppen und Verfärbungen schmolzen sozusagen weg und enthüllten eine frische, neue, klare Haut von feinem weissen Gewebe. Als man dieses Mittel auf dem Gesicht einer Anzahl Frauen erprobte, hellte es deren Haut um 3 bis 5 Schattierungen auf und verlieh ihr eine unbeschreibliche samtartige Weichheit gleich jener von zarten, gut geschützten Körperteilen. Auf Grund erworbenen Alleinverwertungsrechtes ist jetzt dieses »Oxygen Weiss« in der neuen, weissen Creme Tokalon (fettfrei) enthalten. Diese dringt in die Haut ein, reinigt sie, beseitigt alle Mitesser, verengt erweiterte Poren und verleiht einen hervorragenden, durchsichtigen neuen Teint, wie er vorher durch irgendeine Toilette- oder Schönheitsprodukt nie erlangt wurde. Trotz des Zusatzes von »Oxygen Weiss« zur neuen weissen Creme Tokalon wird deren Preis nicht erhöht. Beginnen Sie noch heute mit deren Gebrauch und beobachten Sie die raschen Ergebnisse. Erfolg wird garantiert oder das Geld zurückerstattet.

»Die unterfertigte Sveopća gospodarska zadruža s. o. j. in Zagreb teilt allen Interessenten und Mitgliedern mit, daß sie schon längere Zeit alle Verbindungen mit ihrem früheren Aquisiteur,

Herrn Ferdinand Sert

abgebrochen hat, so daß Herr Ferdinand Sert nicht mehr berechtigt ist, für die Sveopća gospodarska zadruža s. o. j. in Zagreb Anmeldungen entgegenzunehmen oder Mitglieder zu werben. Außerdem warnt sie jedermann, Herrn Sert irgendwelche Geldbeträge für Rechnung der Sveopća gospodarska zadruža zu entrichten, weil dieselbe mit Rücksicht auf verschiedene Vorfälle keine solche Zahlung anerkennt. Interessenten mögen sich an Herrn Lorbek Leopold, Besitzer in Nova vas bei Maribor wenden.

Sveopća gospodarska zadruža s. o. j., Zagreb

Lebende KARPEN
Schleien, Forellen, Hechte in bekannt guter Qualität
billigst bei **Ferdinand Greine**
Maribor, Gosposka ulica 2 3587

Mädchen, das kochen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht Vorzustellen Vrbanova ul. 77. 3621

Seibständige jüngere Köchin mit Jahreszeugnissen wird aufgenommen. Vorzustellen von 4-6 Uhr Gregorčičeva ul. 12. Part. rechts. 3622

Anfängerin für eine Kanzlei in Ptul, ev. gegen Kost oder kleinen Monatslohn wird sofort aufgenommen. Anträge: Agentur Pichler, Antwortmarke beilegen. 3627

Funde - Verluste

Verloren. Unter »Finderlohn Din. 100« ist die Nummer des Negerfahrrades Nr. 511, Evidenznummer 101098 richtig. 3585

Korrespondenzen

Welche Dame möchte einem intelligenten Herrn aus schwerer finanzieller Lage unter Sicherstellung helfen, Rückzahlung nach Besprechung. Heirat nicht ausgeschlossen. Unter »Verite« an die Verw. 3620

Für Reisen
Koffer, Hand- und Aktentaschen, sowie Rucksäcke und anderes in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei **IV. KRAVOS**
Maribor 3214
Aleksandrova cesta 13
Für Jedermann

In tiefster Trauer gibt Frau **Matilde Spindler** in ihrem sowie im Namen ihrer Tochter Frau **Maria Boric** und ihres Schwiegersohnes **Alexander Boric** bekannt, daß ihr innigstgeliebter Gatte, beziehungsweise Vater und Schwiegervater, Herr **Anton Spindler** Bauleiter heute frühmorgens nach langem, schwerem Leiden im Alter von 60 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die entselte Hülle des teuren Verbliebenen wird Donnerstag, den 9. April um 16 Uhr von der Leichenhalle in Pobreže aus auf den dortigen städtischen Friedhof zur letzten Ruhe bestattet werden. Die heil. Seelenmesse wird am Dienstag, den 14. April um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden. Maribor, 7. April 1936. 9625

Erzeugung von Likören, Dessertweinen u. Sirupen. Schnapsbrennerei. Rum, Cognak, Sliwowitz, Wacholder, Geläger und serbische Klekovača. Spezialität: Magenbitter u. Wermouth. En gros En detail